



Die Variante 2 mit dem Anlagenschenkel St. Moritz weist drei unterirdische Abstellgruppen, die als Kehrschleifen konzipiert sind, auf. Die Abstellgleise Samedan/Chur und Castasegna/Chiavenna lassen sich auch, analog der Variante 1, Ausführung B, verknüpfen.

derung der meterspurigen Bergeller Bahn in die regelspurige FS-Kopfstation erfolgt wäre bleibt der Fantasie des Planers überlassen. Es gibt eine Orientierungshilfe in Form der RhB-Station im italienischen Tirano. Am Rande sei vermerkt, das Chiavenna zur Durchgangsstation geworden wäre, wenn man die Splügen Bahn erbaut hätte. Das Projekt der regelspurigen Chur-Orientbahn von Guyer-Zeller sah auch einen Zweig nach Chiavenna vor.

Ein interessantes Vorbilddetail soll nicht unerwähnt bleiben. Die Strecke von Lecco am Comer See bis Chiavenna und ab der

Verzweigungsstation Colico ins Veltlin über Sondrio nach Tirano war die erste Drehstromstrecke weltweit. Die Frequenz betrug 15 Hertz. Von Mailand bis Lecco war die Linie nicht elektrifiziert und es herrschte vorwiegend Dampftrieb, dann wurde umgespannt.

Variante 3 mit FS-Teil Chiavenna

Die ungewöhnliche Ausstrahlung des italienischen Rollmaterials in Verbindung mit dem bündnerischen Flair der RhB-Fahrzeuge stellt eine eigenwillige Symbiose alla Tirano dar, die zum grenzüberschreiten-

den Planungsspiel bewog. Eine Modellreise nach Chiavenna soll diverse Details vermitteln.

Von Casaccia kommend erfolgt beim Umfahrgleis der Abstellgruppe Castasegna der Abzweig nach Italien. Die Strecke führt über eine mehrgängige Wendel auf etwa das Niveau der Station St. Moritz. Dies aus zweierlei Gründen. Die Station Chiavenna soll sich aus optischen Gründen auf einer Höhe von ca. 1 bis 1,10 Meter über dem Fussboden befinden und die unterirdischen FS-Abstellgleise sollen in normaler und nicht in stark gebückter Position für den Anlagenbetreiber erreichbar sein.

Nach der Visite von Chiavenna und Tirano stand das Konzept für diese Grenzstation fest. In der Einfahrt ist ein Bahnübergang wie in Tirano platziert, da auch die Bergeller Bahn ein Stück im Stadtgebiet verlaufen wäre, bis sie ins Bergell ansteigt. In Chiavenna gibt es heute nur mehr drei Stationsgleise. Der mächtige Loksuppen mit angebautem Wasserturm besitzt keine Gleisverbindung mehr Richtung Colico. Im Modellgleisplan, der sich an der Epoche IV orientiert, analog St. Moritz, ist der zwei-ständige Loksuppen noch im Betrieb. Da die Strecke nach Colico in leichtem Gefälle verläuft, sind an allen Gleisen Schutzweichen gegen das Abrollen vorhanden, so auch

